

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Dienstagmittag halten wir die Hörsäle Carl-Benz und Gottlieb-Daimler (HMU/ HMO) besetzt. Mit dieser Aktion möchten wir, wie es auch in zahlreichen anderen Hochschulstädten geschieht, auf die Misere der Bildungspolitik unseres Landes hinweisen. Wir benötigen die Hörsäle dabei zum einen für die Medienwirksamkeit nach außen, zum anderen für die Arbeit des Plenums und seiner Arbeitskreise.

Unser Ziel dabei ist es nicht, Lehre zu verhindern. Wir richten uns gegen die Bildungspolitik des Landes, die seit Jahren die Situation an den Hochschulen immer weiter verschlechtert.

Bislang hat es die KIT-Verwaltung nur in Einzelfällen geschafft, geeignete Ersatz-Hörsäle zu finden. Deshalb sind wir bemüht, diese zu unterstützen und Räumlichkeiten zu reservieren, damit alle interessierten Studierenden auch ihre Vorlesungen hören können. Sollte die Verwaltung auch in Ihrem Fall keinen adäquaten Ersatz finden, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an uns – wir werden unser Möglichstes tun!

Wir verstehen, dass die Hörsaalbesetzung vor allem unter den betroffenen Hochschullehrern für einigen Unmut gesorgt hat. **Trotzdem möchten wir alle Lehrenden des KIT dazu auffordern, sich mit uns zu solidarisieren – wir sind alle gleichermaßen von den strukturellen Problemen der Hochschulen in Baden-Württemberg betroffen! Eine besser finanzierte und strukturierte Lehre kann nur in Ihrem Interesse liegen. Deswegen brauchen wir auch Ihre Stimme!**

Wir möchten Sie auch herzlich in unser täglich um 18 Uhr stattfindendes Plenum im Carl-Benz-Hörsaal einladen! Gerne diskutieren wir dort auch von Ihnen eingebrachte Themen und Ideen.

Die zentralen Forderungen von uns Studierenden am KIT sind:

- **Freie Bildung für ALLE - statt Elitenförderung**
- **Abschaffung jeder Form von Bildungsgebühren**
- **Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft**
- **Demokratisierung des Bildungssystems**
- **Kritische Überprüfung der Bachelor-/Master-Studiengänge**

Gespräche mit der KIT-Verwaltung in Person von Herrn Prof. Dr.-Ing. Jürgen Becker haben bereits stattgefunden. Auch konnten darin schon wesentliche Gemeinsamkeiten zwischen KIT und Studierenden gefunden werden. Aber für die Durchsetzung unserer Forderungen müssen wir diesen Protest noch weiter tragen. Nicht nur hier, sondern vor allem in Stuttgart und Berlin muss reagiert werden!

Für unser alternatives Vortragsprogramm suchen wir noch Referenten, die bereit sind, einen Vortrag zu einem Thema aus dem Bereich Bildung/Hochschulpolitik oder einem anderen interessanten Themengebiet zu halten.

Bitte melden sie sich unter [bildungstreik.ka@googlemail.com](mailto:bildungsstreik.ka@googlemail.com)

Wir machen weiter! Wir bleiben hier, bis unsere Forderungen erfüllt sind!

Für Rückfragen steht Ihnen Noah Fleischer gerne unter 0176 82119071 zur Verfügung.